

„Für ein starkes Bergedorf“

Wahlprogramm der CDU Bergedorf

Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahl am 24. Februar

Bergedorf. In guten Händen.

CDU

Wahlprogramm der CDU Bergedorf

Inhalt:

Vorwort	04
Sicherheit für Bergedorf	06
Kinder- und Jugendfreundliches Bergedorf	08
Eine kluge Verkehrspolitik für Bergedorf	10
Leben und Arbeiten in Bergedorf	12
Gesundheit und Soziales in Bergedorf	16
Sport fördern	18
Kultur in Bergedorf	20
Ehrenamt in Bergedorf	22
Freizeit und Erholung in Bergedorf	22
Natur, Landschaft und Umwelt	24
Bürgerfreundliche Verwaltung	26

Liebe Bergedorferinnen und Bergedorfer,

in den letzten vier Jahren hat sich in Bergedorf viel bewegt. Wir haben unsere Mehrheit verantwortungsvoll genutzt, um Bergedorf als lebens- und liebenswerten Bezirk weiter voranzubringen. Der Maßstab unseres Handelns war dabei immer das Wohl der Bürger unseres Bezirkes.

Projekte, die in den Jahren zuvor nicht realisiert wurden, sind mit unseren Beschlüssen auf einen guten Weg gebracht worden. Zahlreiche neue Initiativen haben dazu beigetragen, Bergedorf in den entscheidenden Bereichen positiv nach vorne zu bringen. Dies alles ist uns nur gelungen, weil wir eng mit den Bürgern unseres Bezirkes zusammengearbeitet haben. Viele dieser Maßnahmen hätten ohne die Unterstützung des Hamburger Senates unter der Führung von Ole von Beust sowie der CDU-Bürgerfraktion nicht so erfolgreich umgesetzt werden können.



Hinten (v.l.n.r.): Bernd Siebert, Gerhard Sellhorn, Jörg Froh, Olaf Grotheer, Michael Kohls, Sandra Nemak. **Mitte** (v.l.n.r.): Heinz-Michael Nemak, Jürgen von Witte, Harald Eisele, Thomas Helm, Anna-Elisabeth Weßling, Jürgen Stubbe. **Erste Reihe** (v.l.n.r.): Bettina Witthöft, Marie-Luise Storm, Dennis Gladiator, Angela Albers, Gerd Leins, Georg Schumacher, Christiane Noetzel, Norbert Reichelt. **Es fehlen auf dem Foto** (Lenhard Correll, Bruno Grau, Erika Garbers, Christel Vogel, Janina Laugell-Saracoglu, Gerrit Menzel)

Wir sind uns sicher: Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Bürgern, dem Hamburger Senat und der Bürgerschaft ist der richtige Weg für Bergedorf.

Diesen Weg möchten wir mit Ihnen gemeinsam weiter gehen. Wir haben in den letzten Jahren vieles erreicht, aber es gibt noch sehr viel zu tun. Diese Aufgaben wollen wir in den nächsten Jahren in einer „Koalition mit den Bürgern“ angehen. Daher werben wir mit diesem Programm, das Ihnen die Antworten auf die wichtigsten Fragen geben soll, um Ihr Vertrauen für vier weitere Jahre der klaren Mehrheit in Bergedorf und Hamburg. Wählen Sie am 24. Februar für die Bezirksversammlung und die Bürgerschaft mit allen Stimmen CDU und unterstützen Sie unsere Kandidaten im Wahlkreis.

Ihre CDU Bergedorf



Hinten (v.l.n.r.): Hauke Marquardt, Klaus Micklich, Andreas Küttenkeuler, Olaf Braun, Sven Noetzel, Wolfgang Ratka, Mirco Drewes, Peter Aue. **Erste Reihe** (v.l.n.r.): Julian Emrich, Horst Kriegsmann, Christa Timmermann, Eckhard Kolwa, Mathias Zaum. **Es fehlen auf dem Foto** (Maik Holm, André Wegner, Sylvia Althoff, Gerrit Menzel, Tobias Bußmann)

Sicherheit für Bergedorf

Wir haben

- die Kriminalitätsbelastung in Bergedorf seit 2001 um 1.360 Straftaten gesenkt, während die Aufklärungsquote in dieser Zeit von 34% auf 42,3% gestiegen ist. Dank der engagierten Arbeit der Polizei ist Bergedorf der sicherste Bezirk in Hamburg
- das Personal am Polizeikommissariat in Bergedorf weiter gestärkt. 14 zusätzliche Polizisten sind mit der Dienstgruppe Präsenz regelmäßig auf der Straße. Die Schichten wurden verstärkt und zwei Polizeimotorräder mit sechs Beamten sorgen für mehr Sicherheit im Bezirk
- den Bergedorfer Präventionspreis unter der Schirmherrschaft von Innensenator Udo Nagel ins Leben gerufen. Dieser wird alle zwei Jahre von der Bezirksversammlung ausgelobt, um Projekte der Jugendkriminalitäts- und Gewaltprävention auszuzeichnen
- den Bezirklichen Ordnungsdienst mit 8 Mitarbeitern eingerichtet, der für Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sorgt
- die Berufsfeuerwehr in Bergedorf wieder zu einer „Vollzugswache“ aufgestockt
- den Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Bergedorf eine Garantie für ihren Erhalt gegeben

Wir wollen

- die Kriminalitätszahlen in Bergedorf weiter senken. Insbesondere dem Bereich der Jugendkriminalität gilt dabei unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir setzen dabei auf eine Verknüpfung von vorbeugender Jugendarbeit und konsequenter Strafverfolgung
- den hohen Personalstand am Bergedorfer Polizeikommissariat halten
- den Bergedorfer Bahnhof und den Bahnhofsvorplatz nach deren Fertigstellung durch eine Videoüberwachung sicherer machen
- die Außenstelle der Polizei in Neuallermöhe-West sowie die Polizeiposten in den Vier- und Marschlanden als unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit erhalten
- den Bezirklichen Ordnungsdienst personell noch besser ausstatten
- uns dafür einsetzen, dem Opferschutz einen noch höheren Stellenwert einzuräumen

Kinder- und Jugendfreundliches Bergedorf

Wir haben

- die Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit in Bergedorf auf insgesamt ca. 2 Mio. € erhöht. Anders als unter SPD-geführten Senaten gab es mit der CDU keine Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich
- den Kinder- und Jugendclub Clippo in Lohbrügge am Bornbrook aus Mitteln der sozialen Stadterneuerung gebaut und die Finanzmittel für den Betrieb sichergestellt. Damit wurde eine Angebotslücke in Lohbrügge geschlossen
- die Jugendarbeit in den Vier- und Marschlanden mit dem „Deichprogramm“ um dezentrale Angebote erweitert
- das Personal der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) erhöht sowie eine „Task-Force Kinderschutz“ geschaffen, die sich schnell und unbürokratisch um gefährdete Kinder kümmert. Durch die verpflichtende Schuleingangsuntersuchung wird die gesundheitliche und soziale Fehlentwicklung von Kindern noch vor der Einschulung behoben. Bergedorf und Hamburg schützt seine Kinder!
- die Anzahl der vergebenen Kita-Gutscheine und damit die Zahl der betreuten Kinder im Bezirk Bergedorf seit 2004 stetig erhöht

Wir wollen

- die Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter bedarfsgerecht an die Einrichtungen und Orte vergeben, die sie benötigen. Kinder und Jugendliche stehen bei uns im Mittelpunkt
- die Integration unter anderem durch Sprachförderkurse schon im Kindes- und Jugendalter stärker unterstützen. Dadurch erhöhen wir die Chancen junger Menschen
- die Träger- und Angebotsvielfalt in Bergedorf in den Mittelpunkt stellen. Die Jugendarbeit muss für alle Kinder und Jugendlichen geeignete Angebote vorhalten
- die Vernetzung von Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Schulen weiter vorantreiben. Kinder- und Jugendeinrichtungen sind Bildungsorte – frühe Förderung ist der richtige Weg gegen Chancenlosigkeit
- die Angebote der „aufsuchenden Straßensozialarbeit“ ausbauen. Die Jugendarbeit muss die Kinder und Jugendlichen dort abholen, wo sie sich aufhalten

Eine kluge Verkehrspolitik für Bergedorf

Wir haben

- wichtige Maßnahmen wie die Grundinstandsetzung der Wentorfer Straße, die Verkehrsplanung für den neuen ZOB sowie den jahrelang vernachlässigten Ausbau des Rahel-Varnhagen-Weges auf den Weg gebracht
- die Brötchentaste zum kostenfreien Kurzzeitparken eingeführt
- viele Straßen und Wege instandgesetzt und damit die Verkehrssicherheit erhöht. Dabei haben wir alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen im Auge
- die Einführung eines elektronischen Parkleitsystems in enger Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt finanziell auf eine sichere Grundlage gestellt. Die Realisierung erfolgt im Herbst 2008
- gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt den Bau des P+R-Parkhauses an der Bergedorfer Straße realisiert
- im Rahmen der Planungen für den ZOB-Umbau für zusätzliche Parkplätze am Bahnhof gesorgt
- die Errichtung einer Lärmschutzwand an der B5 im Bereich der Kreuzung Heidhorst/Am Langberg auf den Weg gebracht

Wir wollen

- den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit an Kreuzungen durch den Einbau von intelligenten Ampeln oder bauliche Maßnahmen optimieren. Wo es finanziell und technisch möglich ist, wollen wir Kreisverkehre einrichten. Erste Vorplanungen liegen bereits vor
- die Ostumgehung für Bergedorf weiter voranbringen, um den Durchgangsverkehr abzuleiten. Die ersten Schritte sind von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt durch umfassende Verkehrszählungen bereits eingeleitet worden
- den Durchgangsverkehr in der Innenstadt reduzieren, indem wir eine Verbindung vom Curslackner Neuer Deich durch das neue Gewerbegebiet „Südlich Brookdeich“ zur Holtenklinker Straße schaffen
- die Ergebnisse der Planungswerkstatt zur Optimierung der Verkehrsführung zwischen der B5 über den Sander Damm/ Curslackner Neuer Deich bis zur A25 in einem mehrstufigen Verfahren umsetzen
- die im Bebauungsplan vorgesehene verkehrliche Anbindung von Neuallermöhe-West an den Mittleren Landweg realisieren
- der Schulwegsicherung vor allem in den Vier- und Marschlanden eine hohe Priorität bei den anstehenden Tiefbaumaßnahmen einräumen
- alle Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer, PKW, LKW und den ÖPNV- berücksichtigen und die vorhandenen Straßen und Wege in einem mehrstufigen Verfahren instandsetzen

Leben und Arbeiten in Bergedorf

Wir haben

- den Bau des neuen ZOB auf den Weg gebracht und damit den Standort Bergedorf gestärkt
- die Verlagerung des ZOB in Hochlage beschlossen und damit gemeinsam mit dem Hamburger Senat die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Bergedorf gesteigert. Die Verlagerung des ZOB ermöglicht zudem die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- den Herzog-Carl-Friedrich-Platz städtebaulich neu gestaltet und die Grundlagen für die Aufwertung des Bereiches von der Ernst-Mantius-Straße bis zum Ludwig-Rosenberg-Ring gelegt
- den ersten Business-Improvement-District (BID) Deutschlands im Sachsentor unter der Trägerschaft des WSB eingerichtet. Dieser BID wurde bereits von der Bundesregierung ausgezeichnet
- Flächen für Gewerbebetriebe und den Einzelhandel neu ausgewiesen. Das schafft Arbeitsplätze und sichert die Nahversorgung
- Flächen für bezahlbaren und familienfreundlichen Wohnraum auf dem Gelände des ehemaligen AK Bergedorf und am Bille-Bad bereitgestellt. Insgesamt werden in den nächsten drei Jahren 2.000 zusätzliche Wohneinheiten in Bergedorf geschaffen

- die Entscheidung für die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Landwirtschaft und Gartenbau am Brennerhof herbeigeführt
- ein Strategiepapier für die zukünftige Entwicklung der Vier- und Marschlande gemeinsam mit der Verwaltung beschlossen. Landwirtschaft, Freizeit und der attraktive Wohn- und Lebensraum sollen im Einklang miteinander weiterentwickelt werden

Leben und Arbeiten in Bergedorf

Wir wollen

- den östlichen Innenstadtbereich vom Bergedorfer Markt bis zum Mohnhof stärken. Neben der Unterstützung des Standortmarketings stehen für uns die Reaktivierung des Mohnhofes und die Förderung des zentrumsnahen Wohnens im Mittelpunkt. Bergedorf braucht neben dem neuen Fachmarktzentrum am ZOB einen starken Einzelhandel in den Fußgängerzonen sowie zwei starke Pole am Mohnhof und in Lohbrügge
- den Bereich der Alten Holstenstraße in Lohbrügge weiter aufwerten und beleben. Die Pläne für einen BID auch in diesem Bereich finden unsere volle Unterstützung
- die neu zu schaffenden Arbeitsplätze rund um den ZOB und das Fachmarktzentrum vor allem für den Bergedorfer Arbeitsmarkt nutzbar machen. Die CDU hat hierzu eine Initiative gestartet, die vom Bezirksamt übernommen wurde
- die Ausbildungsplatzinitiative der Bezirksversammlung weiter fortführen, um die Chancen junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen
- Wohnraum gerade für junge Familien schaffen. Wir setzen dabei auf bezahlbare Qualität
- die Pläne für die Entwicklung der „Lebensader Schleusen-graben“ voranbringen. Wohnen und Arbeiten am Wasser sollen zusammengeführt werden

- die Freiraumplanung Zollenspieker unter Einbeziehung einer Neugestaltung des Fähranlegers in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten vorantreiben
- die vom Senat beschlossene aktive Stadtteilentwicklung Lohbrügge-Ost konstruktiv mitgestalten
- das Gründerzeitquartier Bergedorf-Süd zwischen B5 und Brookwetterung zum Sanierungsgebiet erklären lassen und es gemeinsam mit den Eigentümern und Mietern weiterentwickeln
- durch die Aufstellung eines Funktionsplans Ochsenwerder für mehr Wohnbaumöglichkeiten im Ortsteil Ochsenwerder sorgen
- die durch den Umzug des BIG zum Brennerhof frei werdende Fläche in Fünfhausen für den Wohnungsbau nutzen
- die Zukunft der Vier- und Marschlande als Region zur Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten (Landwirtschaft und Gartenbau) sicherstellen und nach der Leitlinie „Aus der Region für die Region“ fördern
- die Kulturlandschaft Oberbillwerder erhalten und von einer Bebauung freihalten

Gesundheit und Soziales in Bergedorf

Wir haben

- die Voraussetzungen für die Einrichtung eines neuen Seniorenzentrums auf der Fläche des ehemaligen AK Bergedorf geschaffen
- das Hebammenprojekt in Lohbrügge und Allermöhe eingeführt. Wir setzen auf frühe Hilfen, um vielschichtige Problemlagen gar nicht erst entstehen zu lassen
- durch intensive Gespräche mit der Fachbehörde die Genehmigung eines Schlaganfallzentrums am Bethesda AK Bergedorf gefördert
- das erste Familienhilfezentrum in Lohbrügge eingeführt
- das Senatsprogramm „Lebenswerte Stadt“ mit einer Vielzahl nachhaltiger Projekte (u.a. Jugendfitnesscafé, Sprachförderkurse) zur Förderung der Integration in Lohbrügge-Ost konstruktiv begleitet

Wir wollen

- eine Ausweitung der frühen Hilfen für junge Familien und alleinerziehende Elternteile (Familienhebammenprojekt, Familienbildungszentren etc.)
- die qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in Bergedorf vor allem im vereinigten Bethesda-AK-Bergedorf erhalten und kontinuierlich ausbauen sowie das weltweit anerkannte Unfallkrankenhaus Boberg unterstützen
- eine qualitativ hochwertige Versorgung des Bezirkes mit Alten- und Senioreneinrichtungen sicherstellen und dabei auch alternative Formen wie z.B. Mehrgenerationenhäuser mit einbeziehen
- Angebote fördern, die der Integration von in Bergedorf lebenden Ausländern und Aussiedlern dienen. Eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache. Die Sprachförderung in der vorschulischen und schulischen Ausbildung sowie in der Arbeit mit Erwachsenen ist dabei eine geeignete Hilfestellung. Das Erlernen der deutschen Sprache muss verpflichtend sein

Sport fördern

Wir haben

- zur WM 2006 die Großbildleinwand im Bergedorfer Schlosspark initiiert. Durch das vorbildliche Engagement vieler Vereine, Hilfsorganisationen und Sponsoren konnte dieses großartige Projekt realisiert werden
- den Sportplatz des SVCN (Sportverein Curslack-Neuen-gamme) am Gramkowweg und des SCVM (Sportclub Vier- und Marschlande) in Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie der Behörde für Bildung und Sport mit einem neuen Kunstrasen ausgestattet
- den Bau des neuen Vereins- und Umkleidehauses des VfL-Lohbrügge umgesetzt

Wir wollen

- die vorbildliche Jugendarbeit sowie das Engagement der Sportvereine für den Breiten- und Leistungssport weiter unterstützen und fördern
- die Bemühungen der Vereine für eine aktive „Integration durch Sport“ sowie ein faires und friedliches Miteinander stärken
- ein Konzept für die Nutzung des Billtalstadions erstellen. Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen
- interessante Sportveranstaltungen verstärkt nach Bergedorf holen
- die gute Infrastruktur der Sportanlagen im Bezirk erhalten und weiter ausbauen
- die Kooperation im Sport zwischen Schulen und Vereinen unterstützen
- das Rollsportkompetenzzentrum in Neuallermöhe-West realisieren

Kultur in Bergedorf

Wir haben

- durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln und das Einwerben von Spenden sichergestellt, dass die Jugendtheater-tage und der Jugendmusikantenwettbewerb weiterhin durchgeführt werden können
- die vielfältigen kulturellen Angebote in unserem Bezirk durch die Vergabe von Kultursondermitteln gezielt gefördert
- mit einer Kulturinventur eine erste Grundlage für eine Vernetzung der zahlreichen bildenden Künstler, Chöre und Musikgruppen aller Art in unserem Bezirk gelegt
- die engagierten Bemühungen der Mitarbeiter und Unterstützer des Bergedorfer Schlosses, sich für die Zukunft aufzustellen und dessen Attraktivität weiter zu steigern, positiv begleitet und unterstützt

Wir wollen

- die kulturellen Angebote Bergedorfs, die zum Teil auch weit über die Bezirksgrenzen hinaus Interesse finden, auch weiterhin durch Kultursondermittel fördern und durch unbürokratische Hilfen unterstützen
- die Anmeldung der Bergedorfer Sternwarte als Weltkulturerbe durch vielfältige Bemühungen im parlamentarischen und außerparlamentarischen Bereich unterstützen
- die Integration vor allem junger Migranten im kulturellen Bereich weiter fördern

Ehrenamt in Bergedorf

Wir haben

- das ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Verbänden, den Freiwilligen Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Kirchen durch die gezielte Vergabe von Sondermitteln unterstützt und unbürokratische Hilfestellungen gegeben

Wir wollen

- ehrenamtliches Engagement weiterhin fördern! Ehrenamtliche Arbeit ist für unser gesellschaftliches Miteinander unverzichtbar und verdient daher unsere besondere Unterstützung
- mit den Bezirkssondermitteln vor allem die vorbildliche Arbeit von Vereinen und Verbänden unterstützen, die sich im und für den Bezirk Bergedorf einsetzen

Freizeit und Erholung in Bergedorf

Wir haben

- den Neubau des Lohbrügger Bürgerhauses in der Leuschnerstraße als „Haus für alle“ initiiert und mitgestaltet. Vereine, ein Pädagogischer Mittagstisch und mehrere Jugendbands finden dort ihre neue Heimat
- mit der Modernisierung des Bille-Bades das Freizeitangebot in Bergedorf weiter verstärkt
- uns dafür eingesetzt, dass die Standortwerbung über unsere Bezirksgrenzen hinaus betrieben wird

Wir wollen

- den sanften Tourismus in den Vier- und Marschlanden im Einklang mit den Interessen der regionalen Wirtschaft, den Bürgern vor Ort sowie den Interessen des Landschaftsraumes fördern
- die Bemühungen des Bergedorfer Standortmarketings und der Tourismusförderung unterstützen
- die Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege im Landgebiet weiter ausbauen
- die Bemühungen, den Eichbaumsee als Badegewässer zu erhalten, unterstützen und voranbringen

Natur, Landschaft und Umwelt

Wir haben

- gemeinsam mit den anderen Bezirken erreicht, dass der Bereich Natur-, Landschaftsschutz und Forsten in die Bezirke überführt wurde, um die örtlichen Kenntnisse direkter und besser einbringen zu können
- die Landschaftsplanung „Grüne Ufer Dove Elbe und Gose Elbe“ auf den Weg gebracht
- das Leit-Projekt Brookwetter durchgesetzt, um die hohen Wasserstände nachhaltig zu senken
- dafür gesorgt, dass die Mittlere Bille wieder einen (unterirdischen) Zulauf aus der Oberen Bille bekommt, um als Fließgewässer die Möglichkeit zur Selbstreinigung zu haben
- uns für die Ausweitung von Hundeausläufflächen eingesetzt
- in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden und Reitern ein Reitwegekonzept für Boberg und Billwerder entwickelt
- die Verjüngung des öffentlichen Baumbestandes durch behutsames Auslichten des Schlossparks begonnen. Zu alte Bäume mit nur noch geringer Restvitalität müssen nach und nach durch Neupflanzungen ersetzt werden

Wir wollen

- das von Ole von Beust und dem Hamburger Senat initiierte Klimaschutz-Programm auch in Bergedorf aktiv unterstützen und die Umsetzung der Maßnahmen fördern
- die Kulturlandschaft Vier- und Marschlande für Landwirtschaft und Gartenbau erhalten. Südlich der A25 darf es keinen Raum für großflächigen Wohnungsbau und großflächige Gewerbeansiedlungen geben. Das Landgebiet muss als grüne Lunge und Naherholungsraum erhalten bleiben
- wegen der Verknappung und Verteuerung von Lebensmitteln dafür sorgen, dass ländliche Flächen nicht durch Ausgleichsmaßnahmen oder die Ausweisung von Naturschutzgebieten der landwirtschaftlichen Produktion entzogen werden
- die Gewinnung von umweltschonender oder regenerativer Energie unterstützen. Dazu gehören die dezentrale Nutzung der Solarthermie zur Senkung des Heizbedarfs von Gebäuden und der Bau von Biomassekraftwerken. Wir sprechen uns ausdrücklich für die dezentrale Energiegewinnung mit Blockheizkraftwerken (Kraft-Wärme-Kopplung) aus
- keine weiteren Windkraftanlagen in den Vier- und Marschlanden genehmigen

Bürgerfreundliche Verwaltung

Wir haben

- mit der Bezirksverwaltungsreform die Verwaltung bürgerfreundlicher gemacht und die Kompetenzen der Bezirke umfassend gestärkt. Die verschiedenen Dienststellen werden räumlich und organisatorisch zusammengefasst. Die Verwaltung versteht sich als Dienstleister für den Bürger
- den Rathausanbau realisiert. Hier werden Dienststellen zusammengeführt, so dass sich die Wege für den Bürger verkürzen. Service aus einer Hand - das ist ein realer Beitrag zur bürgerfreundlichen Verwaltung
- die Novellierung der Hamburgischen Bauordnung positiv begleitet und so die Bürokratie für den Bürger weiter abgebaut
- die Flächen für den neuen TÜV am Sander Damm bereitgestellt und damit einen modernen und zentralen Dienstleistungsstandort für den Bürger ermöglicht

Wir wollen

- auch in Zukunft sicherstellen, dass die Bürger kurze Wege und klare Ansprechpartner in der Verwaltung haben
- bürokratische Hürden für Existenzgründer, den Mittelstand und die Bürger weiter abbauen
- die Wartezeiten für Bürger in den Ämtern weiter verkürzen und das Verwaltungshandeln verständlicher machen

„Für ein starkes Bergedorf“

CDU Kreisverband Bergedorf

Bergedorfer Straße 142

21029 Hamburg

Telefon: 040 - 721 20 89

Telefax: 040 - 721 61 52

info@cdubergedorf.de

www.cdubergedorf.de

Bergedorf. In guten Händen.

CDU